

Sturm auf Bestseller-Spitze

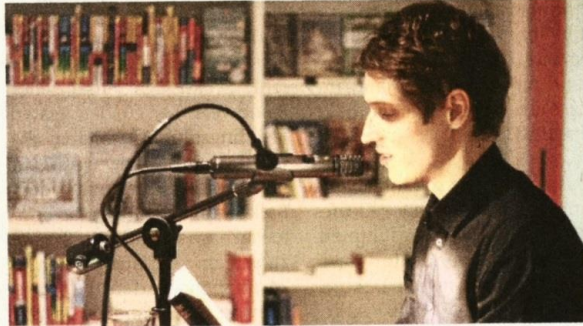
Benedict Wells mit sehr persönlicher Lesung in der Buchhandlung Transfer

HÖRDE. Kurzweilige Lesung mit interessanten Einblicken in ein erfolgreiches Werk: Das hat der Autor Benedict Wells in der ausverkauften Buchhandlung Transfer geboten. Sein neuer Roman „Vom Ende der Einsamkeit“ ist erst zwei Wochen auf dem Markt und schon auf Platz drei der Spiegel-Bestsellerliste.

Warum das so ist, beantwortete der gebürtige Münchener am Dienstagabend. Benedict Wells nahm die Fans von Anfang an mit, überlegte lange, wie er vorgehen und was er lesen soll. „Damit es für mich nicht so langweilig wird, lese ich jeden Abend etwas Anderes“, sagte der erst 31-Jährige. Später gestand er: „Ich muss ja auch was offen lassen“. So hält er entscheidende Stellen der Story zurück, bleibt live ebenso im Nebulösen wie auch im Buch.

Lockerer Start

Locker begann er. Ziemlich am Anfang und doch mittendrin. Los geht's im Rückblick des 42-jährigen Jules an der Stelle, an der er als Elfjähriger beide Eltern durch einen Unfall verloren hat. Mit seinen grundverschiedenen Geschwistern Marty und Liz



Benedict Wells las in der Bücherei Transfer aus seinem neuen Roman „Vom Ende der Einsamkeit“ und gab dabei viel Persönliches preis.

RN-FOTO D. BOCK

wächst er in einem Internat auf. Wie der Autor selbst. Wells besuchte drei Internate. Insoweit ist sein neuestes Werk auch autobiografisch. Darüber hinaus jedoch nicht.

„Es ist kein Internat-Buch“, betonte der Münchener mehrfach, wehrt sich gegen ein Schubladen-Denken.

Wobei er unweit der Schlangen Mathilde jene Stellen

ausbreitete, die sich auf die Schule beziehen. Seine ausgewählten Auszüge sind authentisch, anschaulich und lassen die Zuhörer gut in die Penne zurückversetzen. Gefühle spielen bei dem mit bayerischem Akzent parlierenden Autor eine große Rolle. Wie Alva, die Jules hilft, die Angst über den Verlust der Eltern zu überwinden. Es ist eine berührende, traurige Geschichte. Sie gewinnt durch die Empathie ihres Verfassers. Erlebt habe er das Geschriebene nicht, jedoch: „Die Gefühle hinter den Sätzen sind echt“, betonte er.

Einblicke in die Arbeit

Garniert mit persönlichen Anekdoten und Einblicken in seine Arbeit wurde den literarisch Interessierten ein persönlicher, überraschender Abend geboten.

Nur notgedrungen sei er zum Bayern-Fan geworden. Anfangs habe sein Herz für den BVB geschlagen, gibt Benedict Wells zu. Erfolgreich wie derzeit FCB und BVB gemeinsam, stürmt auch er nach oben. Die (Tabellen-) Spitze der Bestseller scheint für ihn nur eine Frage der Zeit zu sein. *DB*

i Viel beachtetes Debüt

- **Der Roman** „Vom Ende der Einsamkeit“ ist erschienen im Diogenes-Verlag, Hardcover Leinen, 368 Seiten, Preis: 22 Euro, ISBN 978-3-257-06958-7.
- **Benedict Wells** wurde 1984 in München geboren. Nach drei bayerischen Internaten und dem Abitur 2003 zog er

nach Berlin. Dort entschied er sich gegen ein Studium, widmete sich dem Schreiben.

- **Vielbeachtetes Debüt** 2008: „Becks letzter Sommer“. Dafür erhielt er den Bayerischen Kunstförderpreis. 2015 wurde dieser Roman fürs Kino verfilmt.